



Gemeinsam stärker

Turck übernimmt die Mehrheit am Turnkey-Solution-Anbieter Vilant Systems und erweitert sein Portfolio um Software, Systeme und Dienstleistungen im RFID-Sektor

Antti Virkkunen (l.) und Ville Kauppinen freuen sich auf die rasante Weiterentwicklung ihres Unternehmens innerhalb der Turck-Gruppe

Identifying Efficiency – unter diesem Motto hat sich der finnische RFID-Turnkey-Solution-Anbieter Vilant Systems vor allem in der Logistikbranche in Europa einen Namen gemacht. Das junge Unternehmen, dessen Bezeichnung sich aus den jeweils ersten Silben der Vornamen beider Unternehmensgründer, Ville Kauppinen und Antti Virkkunen, zusammensetzt, hat seinen Hauptsitz in Espoo, Finnland, und beschäftigt derzeit über 50 Mitarbeiter in vier Ländern. Seit seiner Gründung im Jahr 2002 hat Vilant Systems bereits über 1000 RFID-Systeminstallationen in 35 Ländern realisiert. Die Bedeutung auf dem Markt des industriellen RFID-Systemgeschäfts ist entsprechend groß.

Globale Expansion

Schon seit langem waren sich die Gründer einig, möglichst schnell global wachsen und ihre Marktposition entsprechend stärken zu wollen – ein Vorhaben, das organisch aus eigenen Mitteln nur sehr langsam zu realisieren gewesen wäre. So hat man sich den ein oder anderen Unternehmenspartner angesehen, aber nie den richtigen gefunden, der die eigenständige Unternehmenskultur bei Vilant Systems als wertvolles Asset verstand und das junge Unternehmen nicht gleich komplett integrieren wollte.

Mit Turck war das anders. Nachdem beide Unternehmen in Projekten bereits gut zusammengearbeitet



Mit eigenen Software-Lösungen und viel Applikations-Know-how ist Vilant Systems zu einem der erfolgreichsten RFID-Systemhäuser in Europa geworden

hatten, konnte man sich auf beiden Seiten eine intensivere Zusammenarbeit vorstellen. Nach einer Reihe von Gesprächen war klar, wie das aussehen sollte: Turck übernimmt die Mehrheit der Anteile des bisherigen RFID-Turnkey-Lösungspartners, der allerdings ein eigenständiges Unternehmen innerhalb der Turck-Gruppe bleiben wird. Seit Oktober 2017 findet ein Übergangsprozess statt, nach dessen Abschluss im

Januar 2018 der neue Firmenname Turck Vilant Systems lautet. Mit dieser Transaktion verstärkt Turck sein Engagement im Software-, System- und Dienstleistungsgeschäft, das im Hinblick auf Industrie 4.0 und das Internet der Dinge von großer strategischer Bedeutung ist. Zudem reagiert Turck mit der Übernahme auf die steigende Nachfrage nach kompletten Systemlösungen.

Über Vilant Systems ist es Turck nun möglich, neben dem Hardware-Geschäft auch schlüsselfertige RFID-Gesamtlösungen anzubieten. „Unsere Kunden benötigen nicht nur exzellente Hardwareprodukte, sondern immer mehr komplette Systemlösungen wie Software, Integration und Wartung, vor allem im RFID-Geschäft“, erklärt Geschäftsführer Christian Wolf die Entscheidung. „Mit den erfahrenen Spezialisten von Vilant können wir diese Anforderungen jetzt besser erfüllen und unsere Kunden auf dem Weg zu Industrie 4.0 unterstützen. Wir freuen uns sehr, das komplette Vilant-Team mit rund 50 Mitarbeitern an Board zu begrüßen.“

Die Gründungspartner Ville Kauppinen und Antti Virkkunen bleiben weiterhin Aktionäre und Geschäftsführer der neuen Firma Turck Vilant Systems. Ville Kauppinen: „Die Entscheidung, ein Teil der Turck-Gruppe zu werden, fiel nicht nur aufgrund der wirtschaftlichen und technologischen Stärke von Turck, sondern auch aufgrund der global ausgerichteten Unternehmensstrategie. Vilant wurde mit dem Anspruch internationalen Wachstums gegründet. Turck verfolgt dieses Ziel seit über fünfzig Jahren erfolgreich und besitzt eine starke internationale Präsenz. In der Turck-Gruppe können wir unser RFID-System-Implementierungsgeschäft wie gewohnt fortsetzen und die weltweite Vertriebsorganisation von Turck sowie das Hardware-Produktportfolio für weiteres internationales Wachstum nutzen.“ Auch Antti Virkkunen, Managing Director Central Europe, ergänzt: „Der Vilant-Vertrieb unterstützt die Turck-Vertriebsgesellschaften durch Know-how und neue Projektkontakte. Dazu werden alle Landesgesellschaften durch Vilant-Experten geschult, um Turck-Kunden in aller Welt bald auch führende RFID-Systemlösungen anbieten zu können.“

Vielseitiges Software-Portfolio

Vilant Systems bedient bereits heute die typischen Fokusbranchen für RFID-Systemlösungen, wie Asset Tracking, Rail, Supply Chain sowie Pulp and Paper. Der Schwerpunkt des Portfolios liegt im Softwarebereich. Hardwareseitig verwendet das Unternehmen immer die Lösungen, mit denen sich die jeweilige Aufgabe am besten realisieren lässt. Die Software wird komplett im eigenen Haus entwickelt und bei Bedarf projektspezifisch angepasst. Im Portfolio befinden sich verschiedene Software-Lösungen, die sich für Geräte mit oder ohne Benutzeroberfläche eignen. Während für letztere die Vilant-Engine die richtige Wahl ist, stehen für Geräte mit Benutzeroberfläche die Vilant-Clients Gate-Client, Handheld-Client oder Forklift-Client zur Verfügung. Die Handheld-Clients beispielsweise eignen sich für RFID-Handgeräte zum manuellen Lesen und Schreiben der RFID-Tags, Gate-Clients werden zur automatischen



Tag-Erfassung eingesetzt und Forklift-Clients auf den Bedienterminals von Gabelstaplern. Jede Geräte-Software besitzt zudem eine Richtungserkennung und Streufilterung.

Zusätzlich können alle Vilant-Lösungen über WLAN, LAN, GPRS oder auch 3G an die Vilant-Server-Software, wie den Visibility-Manager, den Device-Manager oder individuelle Module, weitergegeben werden. Für die Asset Tracking-Branche beispielsweise ist der Visibility-Manager das geeignete Produkt. Dieser verbessert die Benutzerfreundlichkeit und Kontrolle der Assets. Außerdem werden SCM-Vorgänge in Echtzeit sichtbar. Die Vilant-RFID-Software ermöglicht eine Plug-&-Play-Implementierung und eignet sich auch für Anwendungen mit hohem Volumen. Neben der Software unterstützt Vilant Systems seine Kunden mit einem 24/7-Support und Wartung sowie mit der Entwicklung und Implementierung von RFID-Software und Geräten.

Übernahme mit Mehrwert

Von der ersten Firmenübernahme in Turcks Unternehmensgeschichte profitieren alle Beteiligten: Vilant kann seine Services künftig weltweit in allen Turck-Landesgesellschaften anbieten und Turck ist einen weiteren Schritt gegangen auf seinem Weg zum weltweiten Automatisierungspartner. Und auch der Kunde profitiert, hat er doch mit Turck Vilant Systems nun innerhalb der Turck-Gruppe einen echten Turnkey-Lösungsanbieter für viele Themen rund um das Industrial Internet of Things und Industrie 4.0.

Infos | www.turckvilant.com

Nicht alltäglich bei einer Firmenübernahme: Die Zahl der Mitarbeiter bei Turck Vilant Systems wird in naher Zukunft noch deutlich steigen

SCHNELL GELESEN

Firmenübernahmen hinterlassen häufig einen schalen Nachgeschmack auf der einen oder anderen Seite. Nicht so bei der jetzt erfolgten Mehrheitsbeteiligung des Automatisierungsspezialisten Turck am finnischen RFID-Turnkey-Solution-Anbieter Vilant Systems. Unter dem Namen Turck Vilant Systems wird das junge Unternehmen ein eigenständiger Teil innerhalb der Turck-Gruppe. So profitieren Turck-Kunden weltweit künftig vom Software- und Applikations-Know-how der Finnen, das sie in Europa zu einem der erfolgreichsten Anbieter schlüsselfertiger RFID-Lösungen gemacht hat.